

MIT DER SWISSBAU POSITIV INS JAHR

Eine solide Entwicklung der Schweizer Wirtschaft wird auch die Nachfrage im Schweizer Baumarkt stützen. Mit dieser Prognose von Robert Weinert (Wüest Partner) startete am 20. Januar die erste Vortragsveranstaltung der Messe Swissbau – noch vor der offiziellen Eröffnungsfeier. Die positive Grundstimmung trug die Branche auch durch die Messetage. TEXT UND BILDER DOROTHEE BAULAND

Treffpunkt Handwerk

Mit 144 Vortragsveranstaltungen an fünf Messtagen untermauerte die Swissbau 2026 ihre Relevanz als Wissensplattform der Bau- und Holzbranche. Neben dem, was die 592 Aussteller auf rund 80 000 Quadratmetern Bruttoausstellungsfläche präsentierten, haben sich die 144 Vorträge im Swissbau Focus und im Swissbau Lab zu einem essenziellen Teil des Gesamtpaketes Swissbau etabliert und werden vor allem von den Architekten und Bauplanern sehr geschätzt. Aber auch das Handwerk kam an der Messe nicht zu kurz: Im Ausstellungsareal «Treffpunkt Handwerk» gaben Live-Demonstrationen Einblick in den Bau – speziell in den Holzbau. Ein zweigeschossiges Holzhaus der PM Mangold Holzbau AG wurde live vor Ort ausgebaut und die Handwerker verschiedener Gewerke – von den Heizungsinstallateuren bis zu den Malern – liessen sich dabei über die Schultern schauen. «Das Gebäude wird nach der Messe wieder demontiert und später für eine Bauherrschaft in Ormalingen aufgebaut», erklärte David Schreiber, Geschäftsführer der PM Mangold Holzbau AG vor Ort. Mit dabei auf der Show-Baustelle waren auch die Lernenden Sonja Zurfluh (2. Lehrjahr Zimmerin EFZ) und Raphael Mangold (4. Lehrjahr Zimmermann EFZ), die im Handabbund einen grossformatigen Zimmermannsknoten und eine Da-Vinci-Brücke vorbereiteten, um diese Schaustücke später im «Treffpunkt Handwerk» aufzurichten. ■

Die Lernenden Sonja Zurfluh und Raphael Mangold zeigten auf dem Messeareal im «Treffpunkt Handwerk» ihr Können.



Im «Treffpunkt Handwerk» stand an der Swissbau das zweigeschossige Gebäude der PM Mangold Holzbau AG im Fokus.

